

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Jacobi Böhmen ... Aurora, Oder Morgen-Röhte im Auffgang, Das ist: Die Wurtzel oder Mutter Der Philosophiae, Astrologiae und Theologiae**

**Böhme, Jakob**

**Amsterdam [i.e. Frankdurt], 1676**

Das 17. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-160293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160293)

che du selber hast also zugerichtet / zu einem ewigen  
Haufe bekommen.

Aber nicht in solcher forma, wie er ist stehet / son-  
dern es wird sich alles im angezündeten Zornfeur  
scheiden / und wird dir der finster / hitzige und kalte/  
rauhe / harte / bitter / stinckichte Wust zur ewigen  
Herberge eingeräumet werden.

Da solstu ein Ewiger / Allmächtiger Gott innen  
seyn / wie ein Gefangener in einem tieffen Kercker/  
da wirstu Gottes Licht ewig weder sehen noch errei-  
chen / und der angezündete bitter Zorn Gottes wird  
deine Grenze seyn / darauß du nimmer kanst.

### Das 17. Capitel.

Von dem kläglichen und elenden Zustande der  
verderbten Natur / und Ursprung der vier Ele-  
menten / an statt der heiligen Regierung  
GOTTES.

Wiewol GOTT ein Ewiger / Allmächtiger Re-  
gent ist / dem niemand widerstehen kan / so hat  
die Natur in ihrer anzündung doch nun gar ein  
wunderlich Regiment bekommen / welches für den  
Zeiten des Zorns nicht gewesen ist.

Dann die sechs Quellgeister haben den siebenden  
Naturgeist für den Zeiten des Zorns / in dem loco  
dieser Welt / gang sanfft und lieblich geboren / gleich  
wie igo im Himmel geschicht / und ist gar kein Fun-  
cke des Zorns darinnen auffgangen.

Darzu ist alles gang lichte darinnen gewesen/  
und hat doch keines andern Lichts darinnen be-  
durfft /

dufft/sondern der Quellbrunn des Herzens Gottes hat alles erleuchtet/ und ist ein Licht in allem gewesen/ das überall unaufflöblich und unauffhaltlich hat geschienen/ dann die Natur ist ganz dünne gewesen/ und ist alles nur in Krafft gestanden/ und ist gar eine liebliche temperantz gewesen.

Als bald sich aber der Streit in der Natur mit den stolzen Teuffeln hat angefangen/ da hat in dem siebenden Naturgeist in dem Revier Lucifers/ welches ist der locus dieser Welt/ alles eine andere gestalt und wirkung bekommen.

Dann die Natur kriegte einen zweyfachen Quell/ und ward jede eusserste geburt in der Natur/ im Zornfeuer angezündet/welches Feuer man nun heisset den **3DNR GDREES**/ oder die brennende Hölle.

Hierzu gehöret nun der allerinnerste Sinn zum Verstand/der locus, wo das Licht im Herzen geboren wird/ der begreiffe dieses nur/ der eusserliche Mensch begreiffes nicht.

**S**ie/als Lucifer mit seinem Heere das Zornfeuer in der Natur Gottes erweckte/ daß sich Gott in der Natur/ in dem loco Lucifers erzürnet/so kriegte die eusserste geburt in der Natur eine andere qualität/ganz grünig/herbe/kalt/hitzig/bitter und sauer. Der wallende Geist/ welcher zuvorhin in der Natur hatte sein sanfft qualificiret/ der ward in seiner eussersten geburt ganz erheblich und schrecklich/ welchen man jegunder in der eussersten geburt den Wind oder das Element Luft heisset/ von wegen seiner Erhebung.

Dann

Dann als sich die sieben Geister in ihrer eussersten geburt anzünderten / so gebären sie einen solchen hart-wallenden Geist: auch so ward das süsse Wasser/welches für den Zeiten des Jorns gang dünne und unbegreiflich war/ gang dicke und erheblich / und die herbe qualität ward ganz scharff und kaltfeurig / dann sie kriegte eine strenge zusammenziehung gleich dem Sals.

Dann das Salswasser oder Sals / welches auff heute noch in der Erden gefunden wird / das hat seinen Ursprung und herkommen von der ersten anzündung der herben qualität: So haben die Steine auch ihren anfang und herkommen davon / so wol auch die Erde.

Dann die herbe qualität zoch nun den Salitter ganz herb und streng zusammen / und verrocknete ihn / davon ist die bitter Erde worden / die Steine aber seynd auß dem Salitter, welcher dirmals in krafft des Thons gestanden / worden.

Dann wie die Natur mit ihrem wirken / ringen und auffsteigen der geburt in der zeit des anzündens ist gestanden / also hat sich auch eine materia zusammen gezogen.

Nun fraget sichs:

Wie ist dann ein begreiflicher Sohn auß des unbegreiflichen Mutter worden?

**S**essen hastu ein gleichniß / wie die Erde und Steine auß der unbegreiflichkeit seynd worden.

Siehe die Tieffe zwischen Himmel und Erden ist auch unbegreiflich / noch gebären der Elementen quali-

qualitäten gleichwol zu manchen zeiten ein lebendig und begreiflich Fleisch darinnen/ als Heuschrecken/ Fliegen und Würme.

Das machen der qualitäten strenge zusammenziehung/ in welchem zusammen-gezogenen Salitrex sich dann alsbald das Leben gebäret. Dann wann die Hitze die herbe qualität anzündet/ so gehet das Leben auff/ dann die bitter qualität beweget sich/ welche des Lebens uhrsprung ist.

Also auch in gleicher gestalt hat die Erde und Steine ihr herkommen/ dann als sich der Salitrex in der Natur anzündete/ so ward alles ganz rauhe/ dick und finster/ wie ein dicker/ finster Nebel/ welches die herbe qualität mit ihrer Kälte vertrocknere.

Weil aber das Licht in der eussersten geburt verlasch/ so ward die Hitze in der Begreiflichkeit gefangen/ und konte ihr Leben nicht mehr gebären.

Davon ist der Todt in die Natur kommen/ das ihr die Natur oder die verderbte Erde/ nicht mehr helfen kan/ und darauff hat eine andere Schöpfung des Lichts müssen erfolgen/ sonst wäre die Erde ein ewiger unaufflöblicher Todt/ nun aber gebäret sie ihre Frucht/ in krafft und anzündung des erschaffenen Lichts.

Nun möchte einer fragen :

**Wie hats dann nun eine Gestalt mit der zweyfachen Geburt bekommen?**

**Ist dann Gott in der anzündung des Zornfeurs in dem loco dieser Welt erloschen/ das also nichts als nur ein Zornfeur ist? Oder ist auß dem**

dem Einigen **GOETZ** ein zweyfacher Gott worden?

Antwort.

**J**hesus kanstu nicht besser begreifen oder verstehen/als nur an deinem eigen Leibe/der ist durch den ersten Fall Adams mit aller Geburt / geschicklichkeit und willen ein solch Haus worden / wie der locus dieser Welt ist worden.

Erstlich hastu das thierische Fleisch/das ist durch den Lust-Viß also worden / dann es ist das Haus der Verderbung.

Als Adam auß dem verderbten Salitter der Erden/das ist/auß dem Saamen oder Massa, welchen der Schöpffer auß der verderbten Erden zog / gemacht ward/so war er erstlich nicht ein solch Fleisch/sonst wäre sein Leib sterblich geschaffen gewesen / sondern er hatte einen Englischen Krafft-Leib / darinnen solte er ewig bestehen / und solte von Englischer Frucht essen/welche ihm da nn auch im Paradis wuchs für seinem Fall/ ehe der **HEXX** die Erde versuchte.

Weil aber der Saame oder die Massa, darauf Adam gemacht ward/mit der verderbete Sucht des Teuffels etwas inficiret war / so lüfterte **ADAM** nach seiner Mutter/das ist/von der Frucht der verderbten Erden zu essen / welche da in ihrer eufferlichen Begreiflichkeit böse/ und im Zornfeur also hart begreiflich war worden.

Weil aber **ADAMS** Geist nach solcher Frucht lüfterte / die da war wie die verderbere Erden / so figurirte ihm auch die Natur einen solchen Baum

3 5 zusame

zusammen / der da war wie die verderbete Erden.  
Dann A D A M war das Herze in der Natur /  
darumb halff sein animalischer Geist auch diesen  
Baum bilden / davon er gerne essen wolte.

Als aber der Teuffel sahe / daß die Luft in Adam  
war / so stach er gerrost auff den Salitter in Adam /  
und inficirte den Salitter, darauff Adam gemacht  
war / noch sehrer.

Da war es nun zeit / daß ihm der Schöpffer ein  
Weib bauere / welche hernach die Sünde zu Werck  
richtete / und von der falschen Frucht aß. Sonst wo  
Adam hätte von dem Baum gessen / ehe das Weib  
auff ihm gemacht ward / so wäre es noch übler zu-  
gangen.

Weil aber dieses gar eine hohe und tieffe Be-  
schreibung bedarff / darzu viel Raumes gehört / so  
suche es bey dem Fall Adam / da wirstu es außführ-  
lich beschreiben finden. Ich wende mich ino zu dem  
vorgenommenen Gleichnis.

Als nun Adam von der Frucht aß / die da böse  
und gut war / so kriegte er auch bald einen solchen  
Leib : Die Frucht war verderbet und begreifflich /  
wie noch heute alle Früchte auff Erden seynd / einen  
solchen fleischlichen und begreifflichen Leib kriegte  
auch Adam und Heva zu hand.

Nun aber ist das Fleisch nicht der ganze Mensch /  
dañ dieses Fleisch kan die Gottheit nicht fahen oder  
begreifen / sonst wäre das Fleisch nicht sterblich  
und verweßlich. Dann Christus sager Joh. 6. v. 63.  
Der Geist ist das Leben / das Fleisch ist kein nütze.

Dann dieses Fleisch kan das Himmelreich nicht  
erben / sondern es ist nur ein Saame / der in die Erde  
gesäet

gefäet wird / darauf wird wieder ein unbegreiflicher Leib wachsen / wie der erste war fürm Fall. Der Geist aber ist das ewige Leben / welcher mit Gott inqualiret / und die innerliche Gottheit in der Natur begreiffet.

Nun / gleich wie der Mensch ist in seinem eusserlichen Wesen verderbet / und ist nach seiner fleischlichen geburt im Zorne Gottes / und auch darzu ein Feind Gottes / und ist doch nur Ein einziger Mensch / und nicht zweene: Dagegen ist er in seiner geistlichen Geburt ein Kind und Erbe Gottes / der mit Gott herrschet und lebet / und mit der innersten Geburt Gottes inqualiret: also ist auch der Locus dieser Welt nun worden.

Die eusserliche Begreiflichkeit in der ganzen Natur dieser Welt und aller Dinge / die darinnen seynd / stehen alle im Zornfeuer Gottes. Dann es ist durch die anzündung der Natur also worden / und Herr Lucifer mit seinen Engeln hat seine Wohnung auff in in derselben eusserlichen geburt / welche im Zornfeuer stehet.

Nun aber ist die Gottheit von der eusserlichen geburt nicht abgetheilet / das es auff igo in dieser Welt zwen dinge wären / sonst hätte der Mensch keine **H D F N V N S**: auch so stünde diese Wete nicht in der Krafft und Liebe Gottes.

Sondern es ist die Gottheit in der eusserlichen geburt verborgen / und hat die Wurffschauffel in der Hand / und wird einmal die Spreue und den angezündeten Salicter auff Einen Hauffen werffen / und seine innerliche geburt davon entziehen / und solches dem Herrn Lucifer und seinem Anhangen zu einem ewigen Hause geben.

Unter

Unter dessen muß Herr Lucifer in der eussersten Geburt / in der Natur dieser Welt / im angezündeten Zornfeuer gefangen liegen / und darinnen hat er grosse Gewalt / und fan allen Creaturen mit seinem animalischen Geiste / in der eussersten geburt / welche im Zornfeuer stehet / ins Herze greiffen.

Darumb muß die Seele des Menschen sters mit dem Teuffel kämpffen und streiten / dann er hält ihr sters die Säu- Aepffel des Paradises für  
 » [Ist der grimme Quell der Bosheit / damit  
 » die Seele inficiret wird.]

sie soll auch anbeissen / damit er sie auch in seine Gefängniß möchte bringen.

Wann ihm aber das nicht wil gelingen / so gibt er ihr manchen harten Kopffstoß / und muß derselbe Mensch immer im Creuz und Elend dieser Welt stecken. Dann er verdeckt das edle Säu- Kornlein / daß sich der Mensch selber nicht kenne: so meynet dann die Welt / er werde von GOTT also geplaget und zerschlagen / damit ist des Teuffels Reich immer verborgen blieben.

Aber warte Fris / du hast mir auch manchen Stoß gegeben / ich habe dich lernen kennen / und wil dir deine Thür allhie ein wenig auffschliessen / damit ein ander auch sehe / wer du bist.

### Das 18. Capitel.

Von der Schöpfung Himmels und Erden /  
 und des ersten Tages.

**D**avon schreibe Moses in seinem ersten Buch / als wäre er darbey gewesen / und hätte